

2022

Jahresbericht

Q-PRINTS&SERVICE gGMBH

GOOD
NEWS

INHALT

1 **DAS LEISTET Q-PRINTS&SERVICE** 4-5
GESAMTSTATISTIK.....6-7
PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT 8-9
DANKSAGUNG 10
KOOPERATION UND VERNETZUNG 11
ORGANIGRAMM12-13

2 **LEICHTER
EINSTIEG IN ARBEIT**14-15

ANDANTE
 JOB INTERN / JOBSERVICE
 TAGESJOB
 Q-ACTIV
 SILKY
 BIWAQ

3 **LERNEN
UND AUSBILDUNG**.....16-19

QUALIFIZIERUNG IM BEREICH
 GASTRONOMIE UND VERKAUF
 CASANOVA
 ERFOLGREICH AUSGEBILDET –
 AUSBILDUNGSQUALITÄT SICHERN
 MEDIENWERK
 #EINFON
 DIGILAB
 ELSE-MAYER-SCHULE (EMS)

4 **FRAUEN,
BERUF UND FAMILIE**.....20-23

NEWAP
 SPRACHTREFF
 MIKA
 BERATUNGSZENTRUM FRAU UND
 BERUF (FABÉ)
 WORKS – ALTERNATIVEN FÜR
 MENSCHEN AUS DER PROSTITUTION
 TANDEM III
 TAFF 4.0
 BIG 3.0
 KIZ+ KINDER IM ZENTRUM

5 **EUROPÄISCHE MOBILITÄT**.....24-25

ALONDRA 2.0
 ERASMUS +
 INCOMING

6 **EIGENBETRIEBE**.....26-31

GOLDENER ANKER UND CAFÉ PROSA
 FAHRRADWERKSTATT
 HAUS UND HOF SERVICE
 CANTINA
 DRUCK- UND MEDIENBETRIEB
 GÄRTNEREI

>> Ute Hötzer, Geschäftsführerin
 Katharina Meyer, stellv. Geschäftsführerin



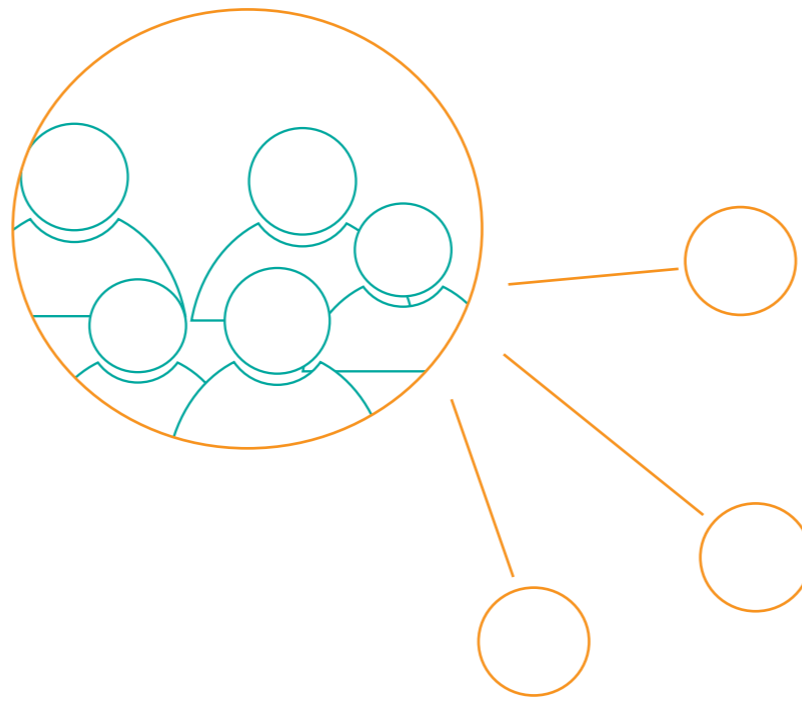
Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich, Ihnen den Jahresbericht für 2022 präsentieren zu dürfen. Wie jedes Jahr bietet dieser Bericht einen Überblick über die Aktivitäten, die wir im vergangenen Jahr durchgeführt haben. Das Jahr 2022 war von Herausforderungen geprägt, die uns als Organisation vor große Aufgaben gestellt haben. Dazu zählt das Auslaufen einer Vielzahl von Projekten und Programmen, die ich Ihnen gerne kurz vorstellen möchte: Ende Juni 2022 endete die Programmlaufzeit von Integration durch Austausch. In diesem Programm führen wir seit über 10 Jahren das Projekt Alondra durch, in dem wir benachteiligten jungen Erwachsenen die Möglichkeit eröffnen, ein Praktikum im europäischen Ausland zu absolvieren. Mit Integrationsquoten von über 70 Prozent und einer sehr hohen Motivation der Teilnehmenden, nach ihrer Rückkehr in Schule, Ausbildung oder Beruf zu starten, waren wir vom Erfolg des Projekts immer sehr überzeugt. Leider gab es zunächst keinen Aufruf des Arbeitsministeriums, so dass wir mit dem Auslaufen von Alondra fast unsere gesamte Europaabteilung auflösen mussten. Dazu gehörten unter anderem Personal und Räumlichkeiten. Glücklicherweise kann seit März 2023 Alondra im neuen JUVENTUS Programm fortgeführt werden. Die entstandene Förderlücke hat uns allerdings organisatorisch vor große Herausforderungen gestellt. Wir hätten uns hier mehr Planungssicherheit und Kontinuität gewünscht. Ein weiteres Programm, das 2022 endete, war „Stark im Beruf“. Bei Q-PRINTS&SERVICE führten wir es unter dem Name MIKA durch und begleiteten Mütter mit Migrationshintergrund auf ihrem Weg in den Arbeitsmarkt. Für uns war MIKA immer ein wichtiger Teil unserer Förderkette für Frauen, denn es baute auf niederschweligen Projekten auf und unterstützte Frauen, die entweder direkt eine Anstellung auf den Arbeitsmarkt fanden oder in weiterführende Projekte bei uns übergangen wie zum Beispiel in taff-Teilzeitausbildung oder in verschiedene Qualifizierungen. Dank freier Mittel des Familienministeriums wurde MIKA ab Mitte 2022 bis Ende Dezember verlängert. Voraussetzung war die Aufnahme von mindestens 50 Prozent Frauen aus der Ukraine, die auch recht schnell bei uns im Projekt ankamen und für uns als Träger ein guter Einstieg in die Arbeit mit den aus der Ukraine geflüchteten Frauen war. Seit Mitte Februar bieten wir nun für die Zielgruppe Frauen mit Migrationsgeschichte aus Pforzheim und dem Enzkreis Gruppenangebote und Einzelcoaching im Rahmen der Jobcenter Maßnahme „ACM“ (Aktivierungscoaching für Migrantinnen) an. Ebenfalls endete das Projekt „UHRWERK 4.0“ als Teil des Bundesprogramms BIWAQ, in dem wir aktive Quartiersarbeit in der Weststadt durchführten. BIWAQ war für uns immer ein besonderes Projekt, da es zum einen mit dem Quartierszentrum West und unserem Stadtteiljournal „Zifferblatt“ direkt ins Quartier

und die Öffentlichkeit wirkte, und zum anderen ein vielseitiges Angebot für Teilnehmende und die Bewohner*innen der Weststadt bereithielt. Dazu gehörte zum einen eine Qualifizierung im Bereich Mediengestaltung und journalistischem Schreiben, zum anderen Unterstützung und Hilfe in Digitalisierungs-Themen oder Veranstaltungen wie „EUER PLATZ FÜR SPIEL + SPASS“ auf der teilgesperrten Belfortstraße, Tauschpartys oder Sommerfeste. Auch in diesem Programm gab es keinen direkten Anschluss. Wir hoffen sehr, dass wir im neuen Antragsverfahren 2023, an dem wir wieder gemeinsam mit der GBE und der Stadt Pforzheim teilnehmen, berücksichtigt werden. Dann soll die Quartiersarbeit auch auf die Nordstadt ausgeweitet werden. Ende 2022 endeten ebenfalls alle Projekte, die über EU-react gefördert wurden. Dazu gehörten unsere beiden Digitalisierungsprojekte digilab und #einfon, das Beratungszentrum Frau und Beruf und das Projekt WORKS, das sich an Sexarbeitende richtet. Die beiden letzten Projekte können über den ESF Plus weitergeführt werden. Die teils vagen Aussichten, ob und wann Projekte weitergehen oder doch beendet werden können, hatten auch große Auswirkungen auf die Personalsituation bei Q-PRINTS&SERVICE. Verständlicherweise brauchten die Projektmitarbeitenden eine Sicherheit, wie es nach Projektende weitergeht. Glücklicherweise konnten wir alle Mitarbeitende, die bei uns bleiben wollten, eine Anschlussperspektive bieten. Mittlerweile hat sich die Situation sogar geändert, der Fachkräftemangel in der sozialen Arbeit ist so stark zu spüren, dass wir offene Stellen nur sehr schwer oder gar nicht besetzen können. 2022 beschäftigten uns außerdem zwei gewichtige personelle Veränderungen, die für 2023 anstehen. Unsere Geschäftsführerin Ute Hötzer und unsere Verwaltungsleiterin Karin Dittrich gehen dieses Jahr in Altersteilzeit. Und so galt es, Nachfolger*innen zu finden, die nicht nur den Mut und die Lust aufbringen, viel Verantwortung zu übernehmen, sondern auch ein gutes Gespür für die Belange eines sozialen Trägers mitbringen. Ich bin sehr stolz darauf, dass unser Gesellschafter, die AG Drogen e.V., mir die Rolle der Geschäftsführung übertragen hat und bin sehr zuversichtlich, dass wir nicht nur mit unserer neuen Verwaltungsleitung, die ab Juli zu uns kommt, sondern auch mit dem gesamten Team von Q-PRINTS&SERVICE die Geschicke unseres Trägers weiter erfolgreich lenken werden. Mein Dank gilt an dieser Stelle unseren Mitarbeitenden, die 2022 wieder tolle Arbeit geleistet haben! Jetzt wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen und freue mich wie immer über Feedback zu unserem Jahresbericht oder auch zu unserer Arbeit. Kommen Sie gerne auf mich zu unter 07231 56603-506 oder k.meyer@q-printsandservice.de Ihre Katharina Meyer

DAS LEISTET QPS

28 PROJEKTE UND MASSNAHMEN

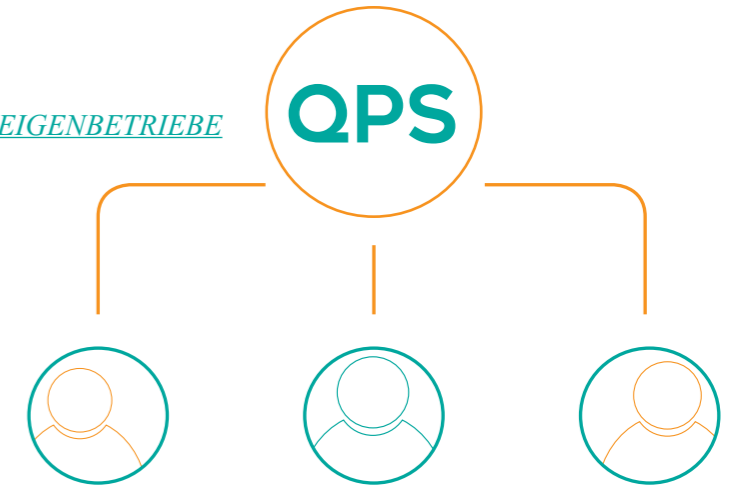


45 NENNUNGEN IN DER PRESSE



8 EIGENBETRIEBE

QPS



GOLDENER ANKER

CAFE PROSA

CANTINA IM QUARZ WEST

DRUCK- UND MEDIENBETRIEB

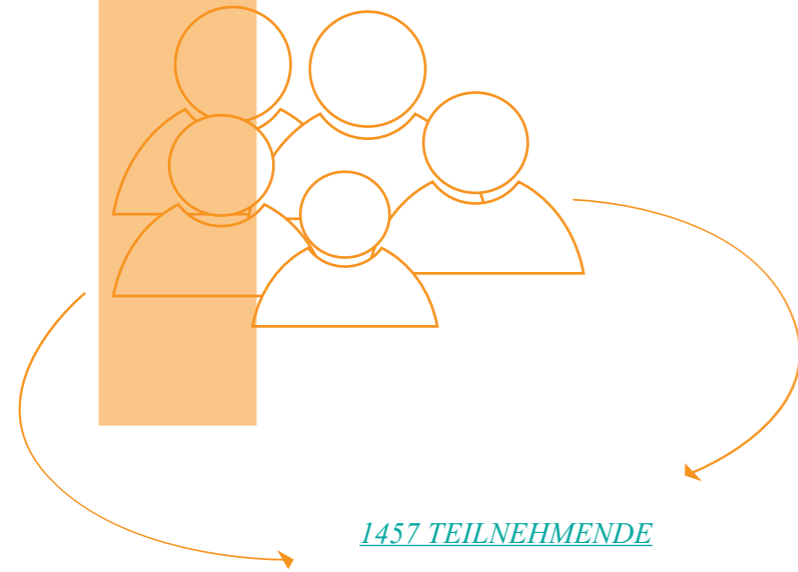
SIEBDRUCKEREI

FAHRRADWERKSTATT

DIENSTLEISTUNGEN HAUS & HOF

GÄRTNEREI

1457 TEILNEHMENDE

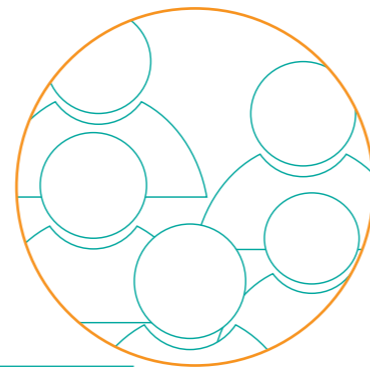


BESCHÄFTIGTE BEI Q-PRINTS&SERVICE 102
DAVON 24 GEFÖRDERTE ARBEITSVERHÄLTNISSE

7 FRAUEN IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN

3 MITARBEITERINNEN IN ELTERNZEIT

2 STUDIERENDE UND 1 AUSZUBILDENDE



FÖRDERMITTELVOLUMEN 3.600.000,00€



SPENDENMITTEL 14.902,16 €

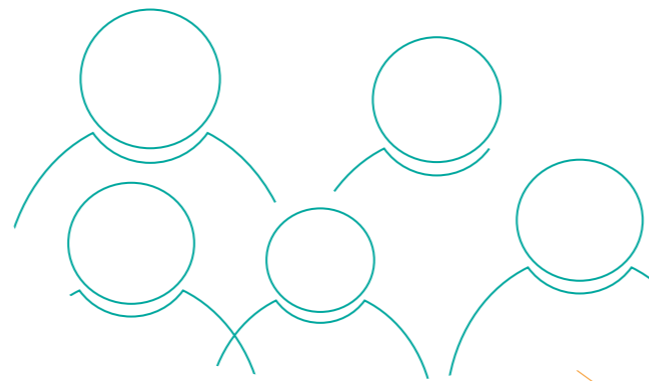
STAND: 31.12.2022

GESAMTSTATISTIK 2022



TEILNEHMENDE MIT KIND/ERN

KEIN KIND	472
1 KIND	229
2 KINDER	271
3 KINDER	161
4 KINDER	76
5 KINDER	2
MEHR ALS 5 KINDER	65



TEILNEHMENDE

GESAMT:	1457
FRAUEN	962
MÄNNER	495
ALLEINERZIEHENDE	253
DAVON FRAUEN	239
DAVON MÄNNER	14
AKTIV (GESAMT)	476
BEENDET (GESAMT)	981



NATIONALITÄT

DEUTSCH	533
ANDERE	924
UNBEKANNT	33



MIGRATIONSHINTERGRUND

JA	608
NEIN	282
GEFLÜCHTET	369

SCHULAUSSCHULUNG

ABITUR / HOCHSCHULREIFE	286
MITTLERE REIFE	232
WERKREALSCHULE	8
HAUPTSCHULABSCHLUSS	395
ENTLASSUNG	0
OHNE	369
SCHÜLER*IN	35
UNBEKANNT	122

BERUFSAUSSCHULUNG

BEGONNEN	156
ABGESCHLOSSEN	382
ABGEBROCHEN	105
KEINE BEGONNEN	583

EINSCHRÄNKUNGEN

KÖRPERLICHE	283
PSYCHISCHE	196
SONSTIGE	97
KEINE	469
SUCHT	139
UNBEKANNT	511

VERBLEIB

INTEGRATION IN ARBEIT	195
ÜBERGANG	26
ARBEITSLOS	224
SCHULBESUCH	43
NICHT ZU STANDE GEKOMMEN	51
VERBESSERUNG DER ARBEITSSITUATION	54
ANERKENNUNGSVERFAHREN	33

UNSER AUFTRITT NACH AUSSEN

Auch 2022 wurden bei Q-PRINTS&SERVICE wieder zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen angeboten, die durch unsere Öffentlichkeitsarbeit begleitet und teilweise auch organisiert wurden. Dazu gehörten etablierte Formate wie die Aktion „Euer Platz für Spiel und Spaß“ vom QuarZ West, bei der ein Teilbereich der Belfortstraße innerhalb der Sommerferien gesperrt und zum Spielbereich umgebaut wurde. Auch am „Summer in the city“ im Quartier Bleichstraße waren wir wieder beteiligt und stellten neben eine Vielzahl an Pflanzen für die Auftaktveranstaltung mit Bürgermeisterin Sibylle Schüssler kostenlose Leihräder unserer sozialen Fahrradwerkstatt zur Verfügung. Bereits zum 15. Mal fand im September 2022 die Kunstauktion LOFT mit Werken von zum Teil international renommierten Künstlern statt, deren Erlös traditionell der sozialen und kulturellen Arbeit der drei Veranstalter Kunstverein Pforzheim e.V., Q-PRINTS&SERVICE und der Plan B gGmbH zugutekommt. In diesem Monat startete auch die neue Fotoausstellung „Lebenswege“ im Stadtlabor Pforzheim, die von

Schülerinnen und Schülern der Else-Mayer-Schule gemeinsam mit der Schulleitung konzipiert und organisiert wurde. Am 25. November, dem internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, beteiligten wir uns dann auch wieder an den über die Stadt verteilten Veranstaltungen. Als Teil des „Aktionsbündis 25. November“ ließen wir unsere Fenster orange erstrahlen als sichtbares Zeichen unserer Solidarität. Zum anderen beteiligten wir uns als Filmpatin am Filmabend des Kommunalen Kinos und verköstigten die anwesenden Gäste mit Fingerfood unserer Cantina.

Zu den Highlight 2022 zählen die beiden Veranstaltungen in der sozialen Gärtnerei, in die Anfang Mai zum KoKi vor Ort und zum Tag der offenen Tür eingeladen wurde. Mehrere Hundert Gäste nutzten die Gelegenheit, die Räumlichkeiten kennenzulernen und einen Film in dieser außergewöhnlichen Kulisse zu genießen. Schon einen Monat früher wurde das Backhaus im Goldenen Anker eröffnet, das nicht nur das biozertifizierte Speisenangebot des Lehr- und Lernrestaurants in Form von selbstgebackenem



Brot und Schmorgerichten bereichert. Es wird auch als Lernort für den Weg vom Korn zum Brot etwa für Kooperationen mit dem Bürgerverein Dillweißenstein und der Begegnungsstätte am Ludwigsplatz genutzt. Außerdem durften wir uns über den Besuch mehrerer Vertreter*innen aus der Politik freuen. Neben Stephanie Aeffner, Bundestagsabgeordnete der Grünen, verschafften sich auch der FDP-Bundestagsabgeordnete Rainer Semet und der baden-württembergische Sozialminister Manne Lucha einen Überblick über unsere Arbeit und tauschten sich rege mit unserem Team und Teilnehmenden unserer Projekte und Maßnahmen aus.

Wir haben an verschiedenen Messen teilgenommen, um uns zu vernetzen und unsere Angebote einem interessierten Publikum vorzustellen. Darunter waren die Netzwerkmesse für Frauen im Juli, die Ausbildungsmesse in Mühlacker und der Markt der EU-Projekte im Oktober. Auch für die Kindergesundheitswochen des Präventionsnetzwerks von Juli bis September 2022 steuerten unsere Teams

unterschiedliche Angebote wie einen Erste-Hilfe-Kurs für Eltern, eine Talentwerkstatt und Spielangebote für Kinder bei „EUER PLATZ FÜR SPIEL + SPASS“ bei. Konzeptionell widmeten wir uns dem Ausbau der Social Media Kanäle, um unsere Angebote und unsere Beteiligung an unterschiedlichen Netzwerken, aber auch individuelle Geschichten unserer Teilnehmenden sichtbar zu machen. Auch was unsere technische Ausstattung betrifft, haben wir uns ein besonders niederschwelliges Angebot als Ziel gesetzt und dafür Mitte des Jahres mehrere Raspberry Pis zur Ausleihe an unsere Teilnehmenden angeschafft. Zu diesem Zeitpunkt startete dann auch der Aufbau einer neuen Internetseite für die Else-Mayer-Schule, die März 2023 online gehen wird. Die Öffentlichkeitsarbeit initiierte und begleitete 2022 erneut verschiedene Spendenaktionen und -aufrufe. Darunter beispielsweise die Crowdfunding-Aktion zu „Oststadt Cycling Kids“. Wir möchten an dieser Stelle allen für ihre Unterstützung und ihre Spende danken.



DANKSAGUNG

Es ist uns ein besonderes Anliegen, allen Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern von QPS Dank zu sagen, die uns auch 2022 unterstützt haben.

Dies sind im Besonderen:

Oberbürgermeister Peter Boch
Sozialbürgermeister Frank Fillbrunn
Baubürgermeisterin Sybille Schüssler
Gemeinderat der Stadt Pforzheim
Leiterin des Jobcenters Pforzheim Natalie Hohenstein und ihr Team
Leiter des Jobcenters Enzkreis Hartmut Schölch und sein Team
Leiter des Jobcenters Landkreis Calw Ortwin Arnold und sein Team

Team der Agentur für Arbeit Nagold Pforzheim und der Vorsitzenden der Geschäftsführung Martina Lehmann
Team der Agentur für Arbeit Stadt Karlsruhe
Unsere Mitglieder des Fachbeirats, unserem Gesellschafter AG Drogen e.V.
Das ehrenamtliche Team der Anker Q-Itur:
Jürgen Stark, Bettina Handtmann, Aneta Neumann, Renate Thon und Gabi Meixner
Team der IHK Nordschwarzwald und dem Hauptgeschäftsführer Martin Keppler
Team der HWK Karlsruhe
DEHOGA Pforzheim Enzkreis, Calw mit Herrn Reinhard Gallistl und Rolf Berlin
Team des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg, vor allem Minister Manne Lucha, Cornelia Rathgeb und Gerald Engasser und Ulrike Hallenbach
Team des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg, vor allem Knut Bergmann und Beate Hartmann
Team des Paritätischen Baden-Württemberg und der Werkstatt Parität
Geschäftsführern und Geschäftsführerinnen sowie den Teams aller sozialen Einrichtungen und Trägern in Pforzheim und Baden-Württemberg,
Team der L-Bank
Arbeitsmedizinisches Zentrum Pforzheim
Dr. med. Anna Böss und Heidi Mall
WSU Sicherheitsmanagement
Mitglieder des Fördervereins der Else-Mayer-Schule und ihrer Vorsitzenden Heidi Mall
Karlheinz-Osterwald-Stiftung
Stiftung Menschen in Not
Hornbach Pforzheim
Bihler GmbH
Solar Promotion GmbH
Jolanda Rothfuß Stiftung
Paul Hoffer Indigo Pictures

Alle Spenderinnen und Spender, die unsere Arbeit allgemein unterstützen und besonders die regionalen Rotary Clubs und dem Inner Wheel Club, dank deren Engagement auch 2022 wieder die beliebte Loft Kunstauktion erfolgreich stattfinden konnte.
Wir danken allen unseren Gästen des Goldenen Ankers, des Café Prosa und der Cantina sowie den Kunden und Kundinnen der Fahrradwerkstatt, der Siebdruckerei, der Papierverarbeitung und der Konfektionierung, die uns mit ihren Besuchen und Aufträgen 2022 unterstützt haben.
Last but not least danken wir allen Teilnehmenden unserer Maßnahmen, für die wir gerne da waren und die uns immer wieder die Sinnhaftigkeit unserer Arbeit widerspiegeln.

Herzlichen Dank!

KOOPERATION UND VERNETZUNG

QPS beteiligt sich an folgenden Netzwerken und Arbeitsgemeinschaften:

AG Arbeit Pforzheim
AG Sozialsponsoring Pforzheim Enzkreis
AK Frau und Beruf
AK Frauen und Sucht
BAG Arbeit e.V.
Bündnis für Familie Pforzheim
DEHOGA Baden-Württemberg
Europa Tisch der Stadt Pforzheim
Fachkräfte-Allianz Pforzheim Nordschwarzwald
Fachverband Drogen- und Suchthilfe e.V. (FDR)
Frauenbündnis Pforzheim Enzkreis
Interessengemeinschaft Enzkreis Biobauern
Jour fixe bei der Beschäftigungsförderung der Stadt Pforzheim
Kommunales Netzwerk für Suchtprävention und Suchthilfe (KNS)
LAG Baden-Württemberg
Netzwerk für berufliche Fortbildung Pforzheim
Netzwerk Teilzeitausbildung
Netzwerk wirksame Hilfen für Alleinerziehende (NewAP)
Netzwerk gegen sexuelle Diskriminierung, Belästigung und Gewalt am Arbeitsplatz
Paritätischer Baden-Württemberg
Phoenix Genossenschaft für Beschäftigung und Bildung e.G.
Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft PSAG
Soziales Netzwerk Mühlacker
Sozialraumkonferenz West
Stadtteilkonferenz Dillweißenstein
Unternehmernetzwerk Weststadt

Q-Prints&Service hat 2005 einen Fachbeirat gegründet, der sich mindestens zweimal Mal jährlich trifft und uns bei inhaltlichen und unternehmerischen Fragestellung unterstützt.

Seit September 2009 vertritt Ute Hötzer den Paritätischen im Ausschuss für Soziales und Beschäftigung der Stadt Pforzheim und ist seit 2012 Sprecherin des Vorstands des Paritätischen Kreisverbandes



BESCHÄFTIGUNG BEI QPS FÜR:
 MENSCHEN MIT BEHINDERUNG | ARBEITSPLÄTZE ÜBER § 16 i SGB II



Q-PRINTS&SERVICE GGBH IST ZERTIFIZIERT NACH AZAV

Leichter Einstieg in Arbeit

>> Dr. Anita Galuschek,
Barnabé Kausic, Meike
Schlögél, Susanne Höhlein-
Stokowski, Anette Singh,
Sarah Rother, Dirk Schneider,
Maren Bäumlisberger, Maxi
Schilling, Angelika Pretz
Es fehlen: Christine Kugler,
Eva Knoch, Dieter Tschall,
Eva Hafner, Jürgen Kohl,
Markus Kunkel, Ralf Krubitzer



TAGESJOB

Trotz erschwerter Bedingungen durch Corona zu Beginn des Jahres und dem mehrmonatigen Ausfall eines Anleiters, konnten wir 58 Personen für die Arbeitsaufnahme im TagesJob begeistern und sie ins Projekt vermitteln. Die Auftragslage war über das gesamte Jahr hinweg sehr auskömmlich, so dass die gesamte Zeit über die verschiedensten Tätigkeiten anfielen. Der Schwerpunkt lag auf Tätigkeiten wie Umzugshilfen, Renovierungsarbeiten, sowie Grünschnitt und Entrümpelungen. Neu in diesem Jahr war die Beteiligung unseres arabisch sprechenden Kollegen aus der Mobilien Jugendarbeit Ost. Mit dieser Konzeptionsänderung erwarteten wir, die für uns schwer zu erreichende Personengruppe arabisch-stämmiger junger Menschen für den TagesJob und andere Hilfen zu gewinnen.

Q-ACTIV

2022 haben wir mit dem niedrigschwelligen Zugang für die Teilnehmenden 26 junge Menschen erreicht. Es ist uns gelungen, mit allen individuelle Perspektiven zu erarbeiten, die ihre Lebenssituation verbessern. So konnten sie mit unserer motivierenden Unterstützung Wohnraum, Ausbildung oder Arbeit, Übergang in weiterführende Angebote bzw. Hilfen finden. Wir sind mit den Teilnehmenden viel draußen gewesen, haben sie besucht und waren Eis essen oder Kaffee trinken um die Atmosphäre aufzulockern und Spannungen abzubauen. Wir waren gemeinsam auf der Pforzheimer Mess, dem Weihnachtsmarkt, vor allem kochen wir inzwischen viel zusammen. Und wenn wir mit Worten manchmal nicht weiter kommen, unterstützen uns unsere felligen Helferinnen Trine und Leija.

FACHBEREICH LEICHTER EINSTIEG IN ARBEIT

ANDANTE

Bei der Arbeit in der ANDANTE-Laserwerkstatt unterstützt uns ab jetzt ein modernes Lasersystem, mit dem zahlreiche Materialien bearbeitet werden können. Die ANDANTE-Teilnehmenden bekommen dadurch die Möglichkeit, bei der Erstellung und Fertigung verschiedener Produkte mitzuwirken und die Kreation neuer Produkte von Anfang an zu begleiten. Ein weiteres Highlight war der Ausflug in den Europapark, der durch die Aktion „Frohe Herzen“ finanziert wurde und ein Workshop im Steinbruch Maulbronn mit Bildhauerin Sybille Burrer, bei dem die Teilnehmenden ihren eigenen Sandstein mit Spitz-, Schlageisen und Knüpfel bearbeitet und geschliffen haben. So entstanden ganz individuelle Kunstwerke; vom Briefhalter, Aschenbecher bis zur Kunstskulptur war alles dabei. „Andante – nachhaltige Eingliederung und Teilhabe für arbeitslose Menschen mit suchtbezogenen Belastungen“ ist ein Modellprojekt, das im Rahmen des Förderprogramms „rehapro – Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsmarkt“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert wird.

Arbeitsgelegenheiten -

JOB INTERN / JOBSERVICE

Unsere soziale Gärtnerei konnte in ihrem zweiten Arbeitsjahr viele Teilnehmende an sich binden und wir feierten ihren ersten Tag der offenen Tür mit „KoKi vor Ort“, wo wir den Film „Der Rosengarten“ von Madame Vernet zeigten. Die Catina führt die vegane Woche (1. Woche im Monat) ein. Nach Corona konnten sich die weiteren Arbeitsgelegenheiten (AGH) mit Werkraum4, Cantina und Fahrradwertstatt wieder erholen und füllten sich merklich mit Teilnehmenden zum Jahresende. Leider können wir das für unsere externen AGHs (Jobservice) nicht so verzeichnen. Hier spürten wir immer noch den Corona Einbruch, obwohl die externen AGHs, die besetzt sind, sehr stabil laufen und wir sogar eine Übernahme in Ausbildung hatten.

SILKY

feierte mit den Teilnehmenden persönliche Erfolge, wie z.B. Praktika, Schulabschlüsse und Ausbildungsplatzzusagen. Es gab viele Gruppenveranstaltungen. So waren wir im Frühling auf einer Alpakawanderung, machten Spielenachmittage, besuchten die soziale Gärtnerei und stellten dort Lavendelkissen her und im Sommer haben wir den Wallberg besucht. Ein besonderes Highlight war unsere Teilnahme an den Kindergesundheitswochen. Wir haben dort eine Talentwerkstatt und eine Lesestunde angeboten. Am Pforzheimer Weltmädchentag waren wir auf den Spuren berühmter Frauen.

BIWAQ

Das Quartierzentrum hat im Sommer wieder mit der Sperrung der Belfortstraße „EUER PLATZ FÜR SPIEL+SPASS“ geschaffen. Es gab dort auch ein Sommerfest mit Eismobil! Im Rahmen der Kindergesundheitswochen wurde ein Erste-Hilfe-Kurs für Kinder und Erwachsene angeboten. Neben der Teilnahme am Tag gegen Gewalt an Frauen (25.11.) gab es viele Aktionen, wie den World Clean Up Day, Tauschpartys, kostenlose Vorträge zum Umgang mit Geld, Strom und Einkaufsverhalten, Kochworkshops und Bewerber*innen-Styling-Days. Hinzu kommt ein fortlaufender Laptop- und Raspberry-Pi-Verleih bei QPS, kostenlose Computerkurse, der Verlag des Stadtteilmagazins „Zifferblatt“ und der Betrieb der Cantina im QuarZ West. Zum Ende der 4-jährigen Projektlaufzeit, am 31.12.2022 konnten 340 von 312 zu erreichenden Teilnehmenden verzeichnet werden. Von diesen Teilnehmenden sollten 240 langzeitarbeitslos sein, erreicht wurden 238 langzeitarbeitslose Menschen.



>> Maxi Schilling, Angelika Pretz, Angelina Schmidt, Katharina Schwedas, Meike Schlögel, Nuray Cicek, Katja Straub, Anja Stephan, Elena Fast
Es fehlen: Iris Kerres, Christian Niebling, Seda Deniz Erhard

LERNEN UND AUSBILDUNG

FACHBEREICH

QUALIFIZIERUNG IM BEREICH

GASTRONOMIE UND VERKAUF

Der Goldene Anker und das Cafe Prosa als Ausbildungs- und Lernbetriebe sowie als Betriebe der Beschäftigung boten den Handlungsrahmen für unsere beruflichen Integrationsprojekte. Die Teilnehmenden wurden in diesen Echtbetrieben in den Bereichen Küche, Service, Hauswirtschaft, Veranstaltungsplanung und Verkauf fachpraktisch durch professionelle Ausbilder*innen für die Berufe des Gastgewerbes und des Verkaufes qualifiziert und beruflich integriert. Ergänzende, interessante Schulungen könnten zu regionalem Weinbau und Rebsorten angeboten werden sowie Exkursionen zum Thema Gemüse- und Kräuteranbau in unserer trägerinternen Gärtnerei. Unser neuer Brotbackofen brachte durch die Öffnung ins Quartier und für die Öffentlichkeit auch für

den Lernbetrieb mit all seinem Menschen schöne Lernfelder und Gespräche zwischen allen Beteiligten. 2022 nahmen 56 Personen an dem Projektangebot teil: sechs Teilnehmende in der niedrigschwelligen Maßnahme Quafé, drei Personen in der Präqualifizierung Quafé Bausteine Küche, eine Person in der Praxisnahen Qualifizierung im Bereich Küche, Service und Verkauf, 37 Praktikant*innen, zwei Personen mit ihren Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung und sieben Personen mit geförderten Arbeitsplätze über das SGB II Teilhabe am Arbeitsmarkt/Eingliederung Langzeitarbeitslosen.

Die erreichte berufliche Integrationsquote innerhalb der Maßnahme Quafe liegt bei 50 Prozent. Innerhalb der Maßnahme Quafe Bausteine ging eine Person in ein gefördertes Arbeitsverhältnis über. Für eine Person würde eine weiterführende Qualifizierungsmaßnahme empfohlen. Eine Person schloss alle drei Module erfolgreich ab und ging in eine sozialversicherungspflichtige Arbeit über.

CASANOVA

CasaNova führen wir im Trägerverbund mit der SAB Göppingen und Arkus Heibronn durch. Innerhalb dieser modularen Qualifizierung für haushaltsnahe Dienstleistungen, in Anlehnung des Referenzrahmens des Dachverbandes der DGH, wurden 2022 das 3. und 4. Modul durchgeführt (Schwerpunkte der Module Alltägliche Betreuungsleistungen und Personengruppenorientierte Versorgungsleistungen). Insgesamt nahmen 56 Teilnehmerinnen an den drei Standorten teil. 36 Modulqualifizierungen wurden erfolgreich absolviert. 15 Personen wurden in eine sozialversicherungspflichtige Arbeit vermittelt. Weitere Kandidatinnen gingen ins Folgemodul über. Da CasaNova am 31.12.2022 offiziell endete und für die komplette Laufzeit des 4. Moduls Maßnahmenzeiten fehlten, planten wir um, so dass die Praxiszeiten bei externen Betrieben auf Januar und Februar 2023 fielen. Trägerseits wurden die Teilnehmerinnen noch betreut, damit der Abschluss gewährleistet werden konnte. Die Weiterförderung durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus blieb lange ungewiss. Zum Jahreswechsel bekamen wir dann die Zusage zur Fortführung von CasaNova und der Möglichkeit zur Qualifizierung innerhalb der Folgemodule fünf und sechs.

ERFOLGREICH AUSGEBILDET – AUSBILDUNGSQUALITÄT SICHERN

In der Ausbildungsbegleitung im Rahmen von „Erfolgreich ausgebildet – Ausbildungsqualität sichern“ setzten wir auch 2022 auf die Fortsetzung der wöchentlichen Sprechstunde an der kaufmännischen Berufsschule in Pforzheim. Das Projekt und die Ausbildungsbegleitung sind seit langer Zeit ein fester Bestandteil des Schulberatungsteams. Azubis nehmen dieses Angebot an und sind darüber gut informiert, ebenso wie die Lehrkräfte. Das Projekt wird zu Beginn eines Schuljahres sowohl in den Fachabteilungen (Kaufmännische Abteilungskonferenz und Abteilungskonferenzen der Berufe für Gesundheit) vorgestellt, sowie in den jeweiligen Klassen der Auszubildenden im 1. Ausbildungsjahr. Dadurch werden die „neuen“ Azubis der jeweiligen Ausbildungsberufe erreicht. Die Klassen der 2. und 3. Ausbildungsjahre werden ebenfalls besucht und informiert, insbesondere zu Beginn des 3. Jahres zur Prüfungsvorbereitung und Informationen über Unterstützungsmöglichkeiten (wie AsAflex, VerA). Insgesamt konnten dadurch 36 Auszubildende in Kaufmännischen Berufen und 18 Auszubildende aus den gesundheitlichen Ausbildungsberufen (MFA, ZFA) im Projekt aufgenommen und unterstützt werden. Die regelmäßige, wöchentliche Sprechstunde im Wohnheim für Berufe des Hotel- und Gaststätten-gewerbes konnte auch in 2022 bis Ende September weiter fortgeführt werden. Damit erreichten wir eine direkte Ansprache der Zielgruppe vor Ort und bauten die Zusammenarbeit mit der Berufsschule und dem Wohnheim weiter aus. Auf diesem Weg konnten insgesamt 30 Azubis aus diesem Bereich im Programm aufgenommen und unterstützt werden. Das Angebot von Alternativen, wie Gespräche/Begleitungen per Telefon, Mail oder per Videokonferenz wurde auch weiter angeboten und in Anspruch genommen. Hier besteht der Vorteil der schnellen und unkomplizierten Kontaktaufnahme, um aktuelle Dinge und/oder Fragestellungen zu bearbeiten ohne großen Zeitaufwand oder Terminplanung. Dies ist vor allem für Azubis wichtig. Zusammen mit der HWK Karlsruhe führten wir in 2022 fünf Ausbilder*innen Workshops durch, die Themen wie „Rechtlich sicher ausbilden“ oder „Konfliktbewältigung in der Ausbildung“ hatten.



MEDIENWERK

Im Bereich Digitalisierung des Projektes BIWAQ 4.0 wurden im Medienwerk niederschwellige Computerkurse mit einem hausinternen Laptop-Verleih-System angeboten, auch in Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum im Quartier. Dadurch konnten die Teilnehmenden den Umgang mit Laptop und Tablets lernen. Um die erarbeiteten Unterlagen aufzubewahren wurden kostenlose BIWAQ USB-Sticks verteilt und ein wöchentliches Online Café angeboten, innerhalb dessen die Teilnehmende sich untereinander unterstützen konnten und das neu Erlernte bei Fragen mit Ehrenamtlichen des Cafés besprechen konnten. Ein Stadtteilmagazin wurde von den Teilnehmenden in Zusammenarbeit mit einem Redakteur und einer Grafikerin erstellt, als haptisches Produkt des digitalen Lernens und als öffentlichkeitswirksames Mittel zur Verbreitung der Neuigkeiten im Stadtteil.

#EINFON

In #einfon konnten methodische Ansätze zur digitalen Lernkompetenz entwickelt werden. Dies geschah durch ein partizipatives und kollaboratives Vorgehen mit der Zielgruppe, die einerseits aus sozial benachteiligten Personen und andererseits aus Fachkräften der Sozialen Arbeit bestanden hat. Neben den Gruppenangeboten wurden Einzelcoachings zu unterschiedlichen Themen durchgeführt und so der individuelle Kenntnisstand erweitert. Zu Projektbeginn wurde eine interne Umfrage bei Q-PRINTS&SERVICE durchgeführt zum digitalen Kenntnisstand und zu gewünschten Kenntnissen. Anhand der Ergebnisse der Fragebögen wurden Workshops über MS Teams, ein Smartphone Workshop für Mitarbeitende und einer für Schüler*innen erstellt und durchgeführt. Das Konzept von kleinen Schulungen, die eher Workshopcharakter haben, hat sich hier bewährt und soll weiter genutzt werden. Die Einführung wiederkehrender Schulungstage hat die Teilnahme für die Mitarbeiter*innen besser planbar gemacht. Die erarbeiteten Materialien aus #einfon können für verschiedene andere Projekt genutzt werden, da das Fachpersonal darin geschult werden konnte. Die erstellten Schulungsunterlagen werden als Standards eingeführt. Ein Zugriff auf die knowledge base ist für alle möglich, über die #einfon Wiki-Website und über eine interne Fachwissenspartie bei Q-PRINTS&SERVICE. Innerhalb der Laufzeit von #einfon vom 01.07.2022 – 31.12.2022 konnten 143 Teilnehmende erreicht werden.

DIGILAB

In digilab, einem Digitalisierungsprojekt im Rahmen der EU-React Förderung, konnte die Bedarfsgemeinschaft Familie digitale Kompetenzen in einem modularen System erlernen. Bei den vorab durchgeführten Beratungsgesprächen wurde der Umgang mit der digitalen Welt erfragt; mit dem Ziel der digitalen Kompetenzförderung der Familie. Die Familie erlebte dadurch Selbstwirksamkeit, eigene Handlungsfähigkeit und ein interaktiver Prozess wurde angeregt. Für die Umsetzung des wöchentlichen Computerkurses wurden fünf Module konzipiert, die in den EDV-Räumlichkeiten von Q-PRINTS&SERVICE stattgefunden haben: Umgang mit dem PC, Textverarbeitung, E-Mails, gezielte Internetrecherche & Registrierung, Anmeldung beim Jobcenter und bei der Agentur für Arbeit. Die Module behandeln unterschiedliche Schwerpunkte und versuchen einen Rundumschlag in digitaler Teilhabe zu schaffen. In Einzelcoachings wurden zudem anlassbezogen Inhalte des Kurses wiederholt, individuelle digitale Themen besprochen und digitale Kompetenzen geschult, digitale (Bewerbungs-)Unterlagen erstellt und Möglichkeiten der digitalen Kommunikation vorgestellt und geschult (über E-Mail, in sozialen Medien oder online). Die Teilnehmenden zu erreichen gestaltete sich unter anderem pandemiebedingt als schwierig. Durch Krankheitsfälle und Quarantäne sagten Teilnehmende Einzelcoachings- und Kurstermine öfter ab. Die geringen Sprachkenntnisse der Zielgruppe erwiesen sich als große Hürde bei den Schulungen und bei der Akquise neuer Teilnehmenden, da stetig eine dolmetschende Person hinzugezogen werden muss. Innerhalb der Laufzeit von digilab vom 01.07.2021 bis 31.12.2022 erreichten wir 47 Teilnehmende. Unter anderem auch eine Gruppe geflüchteter Ukrainer*innen, die mit Hilfe einer Dolmetscherin in den Modulen geschult wurde.

ELSE-MAYER-SCHULE (EMS)

Die Corona-Schwere aus den Gliedern geschüttelt, verzeichnet die EMS einen regen Zulauf an Interessent*innen. Es gibt deutlich mehr Anfragen, als Schulplätze vorhanden sind. Es wurde zudem sichtbar, dass neben den anhaltenden Sprachschwierigkeiten (70% Migrationsanteil in Kurs 11) geringe oder fehlende Ausbildungsreife ein Thema ist, das pädagogisch bearbeitet werden muss. 2022 stand ganz im Zeichen von Präsenzunterricht. Die dauerhafte physische Anwesenheit der Dozent*innen, Pädagoginnen und Schüler*innen ermöglichte die Gestaltung einer belastbaren Beziehung zwischen Schüler*innen und Lehrkräften, die positiv dazu beitrug die Ausbildung gelingend zu gestalten. Insgesamt 15 Schüler*innen erhielten in diesem Jahr ein Abschlusszeugnis zum/zur staatlich anerkannten Alltagsbetreuer*in. Zwei Schülerinnen erhielten zudem das Hauptschulzeugnis. 13 Schüler*innen haben im Anschluss sozialversicherungspflichtige Tätigkeit als Alltagsbetreuer*innen aufgenommen oder begannen eine weiterführende Qualifikation. Die Geschlechterverteilung in Kurs 09 belief sich zuletzt auf drei Männer und zwölf Frauen. Kurs 11 startete am 1. September 2022 mit 20 Schüler*innen. Davon waren 18 Frauen und zwei Männer. Alle Schüler*innen konnten vertraglich bindende Ausbildungsverhältnisse in Praxiseinrichtungen der stationären und teilstationären der Alten- und Behindertenhilfe generieren. Markant für diesen Kurs ist neben dem wiederholt hohen Migrationsanteil von 70 Prozent, die mangelnde Ausbildungsreife eines Großteils der Schüler*innen. Nach der anfänglichen Ermittlung des Wissenstandes in Deutsch und Mathematik konnte zeitnah verbindlicher Nachhilfeunterricht installiert werden. Flankierend dazu wird weiterhin auf freiwilliger Basis Nachhilfeunterricht in allen Fächern der Alltagsbetreuung angeboten. Das gesamte Nachhilfeangebot ist weiterhin durch den ESF gefördert.



>> Andrea Bauer, Katharina Meyer, Britta Lemmer-Melber, Magdalena von Drachenfels, Elena Fast, Katrin Grau, Paulina Vera Cinkara, Jacqueline Schmidt, Suzanne Gad, Anke Hielscher
Es fehlen: Renata Thon, Iris Kerres

FACHBEREICH

FRAUEN, BERUF UND FAMILIE

Im vergangenen Jahr haben wir in acht verschiedenen Projekten Frauen* und Familien begleitet, beraten und qualifiziert. Dabei berücksichtigen wir, dass unsere Teilnehmerinnen oftmals besondere Unterstützung benötigen, zum Beispiel wenn sie neu zugewandert sind, die Kinderbetreuung nicht sichergestellt ist, sie keine oder nur eine geringe Schul- und/oder Berufsausbildung haben, viele von ihnen keine oder nur geringe Sprachpraxis haben und/oder ein Mangel an (digitalen) Basiskompetenzen besteht. Für drei der Projekte - MIKA, BIG 3.0 und KIZ+ - endeten 2022 die Förderlaufzeiten.

Ein besonderes Augenmerk lag im Fachbereich auch auf der Arbeit mit geflüchteten Frauen* aus der Ukraine, die wir in verschiedenen Projekten aufgenommen haben (MIKA, BIG 3.0). Um uns fachlich mit anderen Akteur*innen in der Frauenarbeit auszutauschen, haben wir 2022 auch wieder in verschiedenen Netzwerken mitgearbeitet. Dazu gehören unter anderem der AK Frau und Beruf, das Frauenbündnis, der Runde Tisch Prostitution, das Netzwerk Frauen und Sucht oder das neu gegründete Netzwerk gegen sexuelle Diskriminierung, Belästigung und Gewalt am Arbeitsplatz - Pforzheim, Enzkreis, Kreis Calw. Außerdem waren wir an verschiedenen Aktionstagen beteiligt oder nahmen an Veranstaltungen teil, darunter der internationale Frauentag, die Frauenwirtschaftstage oder der Tag gegen Gewalt an Frauen. Als Koordination des Netzwerk wirksamer Hilfen für

Alleinerziehende Pforzheim (NEWAP) beschäftigten wir uns ebenfalls verstärkt in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und Akteur*innen mit den besonderen Herausforderungen, denen Ein-Eltern gegenüberstehen und gingen in die Planung für neue Veranstaltungen für Alleinerziehende für 2023.

Die Projekte im Einzelnen:

Im **SPRACHTREFF** nehmen Frauen* aus unterschiedlichen Herkunftsländern teil, die beim Jobcenter Pforzheim im Bürgergeld Bezug sind. Die Teilnehmerinnen bringen sehr divergente Lebens- und Bildungsbiografien mit. Das Spektrum bewegt sich zwischen Analphabetismus und Hochschulabschlüssen. Allen Frauen* ist gemein, dass sie kaum oder nur in geringem Umfang die deutsche Sprache beherrschen, welches eine der Grundvoraussetzungen für eine soziale Integration in Gesellschaft und Beruf darstellt. Die Inhalte der Kurse liegen primär im Erlernen einfacher Begriffe aus lebenspraktischen Bereichen wie: Sich und andere vorstellen können, einkaufen, Arztbesuche, das Leben in der Stadt, usw. sowie das praktische Üben der Anwendung deutscher Sprache im Alltag. Wir haben festgestellt, dass ein Teil der zugewiesenen Teilnehmerinnen keine Schulbildung haben und teilweise auch (Primär-) Analphabetinnen sind. Somit waren ein sprachorientiertes Arbeiten und eine Kompetenzvermittlung mit dieser Zielgruppe schwer realisierbar. In engen Austausch mit dem Jobcenter entschieden wir uns für eine Aufteilung der Gruppe in zwei Sprachniveaus. So konnte die Gruppe der Analphabetinnen gezielt erste Lese- und Schreibkompetenzen erleben, während die zweite Gruppe bereits tiefer in Schwerpunktthemen einstieg.

Unser Projekt **MIKA**, das sich an Mütter mit Migrationshintergrund richtet, endete Mitte des Jahres, wobei zusätzliche Mittel des Familienministeriums eine Weiterführung bis Ende 2022 möglich machten. Im zweiten Halbjahr stand dann auch die Hälfte der Plätze für Ukrainerinnen zur Verfügung. MIKA startete zu Beginn mit einem Assessmentcenter zur Kompetenzfeststellung, anschließend folgten Module zum beruflichen Wissen, Bewerbungstraining und soziales Kompetenztraining, sowie der Kurs zu den EDV-Grundlagen. Parallel wurden die Teilnehmerinnen durch ein Intensivcoaching zur individuellen beruflichen Orientierung und Integration unterstützt. Bis Mitte 2022 konnten wir acht Teilnehmerinnen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse vermitteln, drei Teilnehmerinnen begannen eine duale Ausbildung, drei weitere Teilnehmerinnen sind in eine schulische Bildung gegangen (Nachholung eines Schulabschlusses) und eine Teilnehmerin hat eine berufliche Qualifizierung in der Hauswirtschaft begonnen. Im Zuge der Verlängerung blieben drei Teilnehmerinnen weiterhin im Projekt, darüber hinaus nahmen 22 weitere Mütter an MIKA teil. Die ukrainischen Teilnehmerinnen konnten wir über entsprechende Netzwerke und die Vorstellung des Projekts in einer von den Ukrainerinnen vorrangig besuchten Sprachschule gewinnen. Die Verständigung mit den Teilnehmerinnen aus der Ukraine war gut möglich, da wir im Mitarbeiterinnenteam eine gut vernetzte russischsprachige Kollegin hatten. Aus dieser Gruppe konnte eine Teilnehmerin eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung aufnehmen, alle anderen nahmen erfolgreich an allen angebotenen Qualifizierungsmaßnahmen im Rahmen von MIKA teil.



An das Beratungszentrum angegliedert führten wir bis Ende 2022 das Projekt

WORKS – ALTERNATIVEN FÜR MENSCHEN AUS DER PROSTITUTION

unter Förderung des Programms EU-React durch. Hier bauten wir eine erfolgreiche Kooperation mit der Beratungsstelle Aspasia der Aidshilfe Pforzheim auf und begleiteten Frauen* bei einer beruflichen Neuorientierung. Um den Teilnehmerinnen ein besonders niederschwelliges Angebot der Qualifizierung zu machen, etablierten wir mit einer Lehrkraft einen Deutschkurs in einem Bordell, der stetig gut angenommen wurde. WORKS kann ab 2023 mit Förderung des ESF Plus weitergeführt werden.

Unser

BERATUNGSZENTRUM FRAU UND BERUF (FABÉ)

ging 2022 bereits in sein 10-jähriges Bestehen, dieses Mal über eine Förderung über das Programm EU-React des Landes Baden-Württemberg. Insgesamt coachten wir 166 Frauen* in FABÉ, von denen rund 20 Prozent in Arbeit vermittelt wurden. Viele Anfragen erreichten uns wie in den Vorjahren zum Thema „Anerkennung ausländischer Berufs- und Schulabschlüsse“, außerdem unterstützten wir vermehrt Frauen* bei der Suche nach Möglichkeiten der Kinderbetreuung, doch die begrenzte verfügbare Platzzahl sowie ein eklatanter Fachkräftemangel in den Erziehungsberufen erschwerten den Prozess. Nicht nur in FABÉ, auch in den anderen Projekten sehen wir uns immer wieder mit diesem Mangel konfrontiert. Dies kann umso frustrierender sein, wenn motivierte Frauen* in der Beratung sitzen, deren einziger Grund keine Arbeit aufzunehmen, die fehlende Kinderbetreuung ist.

Wie in der Vergangenheit auch, flankierten wir das Einzelcoaching in FABÉ mit einem Kursangebot, besonders gut angenommen wurden unsere „Styling Days“ und der Kurs „Bewerben am Handy“. Im Jahr 2022 intensivierte wir unsere Kooperation mit dem Jobcenter Calw und boten eine regelmäßige monatliche Sprechstunde für den Standort Bad Wildbad an. Dank der engen Zusammenarbeit mit der Beauftragten für Chancengleichheit des Jobcenters Calw, aber auch mit den Beauftragten für Chancengleichheit der Jobcenter Pforzheim und Enzkreis konnten erfolgreich Synergieeffekte genutzt werden und ein gewinnbringender Austausch stattfinden.

Im Mittelpunkt des Projekts TANDEM III

stehen Bedarfsgemeinschaften aus dem Enzkreis, die von uns ganzheitlich und langfristig in enger Kooperation mit dem Jobcenter und Jugendamt Enzkreis begleitet werden. Bereits in den vorangegangenen Jahren konnten wir feststellen, dass persönliche Gespräche vor Ort in der Familie einen höheren Stellenwert und eine andere Qualität haben, als der Kontakt per Telefon, Video-Call oder E-Mail. Die Gespräche verlaufen intensiver und vertrauensvoller als am Telefon oder aber auch als ein Gespräch im Büro des Trägers. Daher haben wir die bewährte Praxis der aufsuchenden Arbeit bzw. Hausbesuche nach dem Ende vieler Corona-Beschränkungen wieder verstärkt aufgenommen. Im Jahr 2022 konnten in vier Familien ein Mitglied der Bedarfsgemeinschaften in Arbeit vermittelt werden. So konnte im November ein Vater, der seit drei Jahren im Rahmen von Tandem betreut wurde und unter einer Angststörung leidet, in Arbeit vermittelt werden. Dies bedurfte einer langen und intensiven Vorbereitung, die letzten Endes jedoch von Erfolg gekrönt wurde. Ein weiterer Vater von sechs Kindern hat nach zwei absolvierten Praktika einen Minijob begonnen und eine Teilzeitstelle in Aussicht. Die Mutter ging in dieser Zeit in einen Sprachkurs. Ein weiterer Vater hat eine Teilzeit-Arbeit in Spät- bzw. Nachtschicht aufgenommen und kümmert sich tagsüber um seinen Sohn. Für alle betreuten Familienmitglieder waren das die ersten Schritte ins Arbeitsleben nach sehr langer Zeit.



Unser Projekt TAFF 4.0

richtet sich an pflegende oder erziehende Personen, die eine Ausbildung in Teilzeit absolvieren wollen. Wir unterstützen die Teilnehmenden bei der Suche nach einer passenden Ausbildungsstelle, coachen sie in Einzelberatungen und qualifizieren sie in Gruppenangeboten, um den Start in Ausbildung und Berufsschule zu erleichtern. Taff 4.0 führen wir bereits im 10. Jahr in erfolgreicher Kooperation mit der AJO e.V. aus Aalen durch. 2002 konnten wir vier Vermittlungen in Ausbildung erreichen sowie zwei Vermittlungen in Arbeit. Elf Teilnehmende absolvierten ein Praktikum u.a. in der Pflege, Verwaltung, Gastronomie, Frisörsalon und im pädagogischen Bereich. Neu dazugekommen ist unsere Qualifizierung „Umweltpass“, in der wir die Teilnehmenden für die Themen Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung, Ökologie und Umweltschutz sensibilisieren und Wissen vermitteln. Dazu beschäftigten wir uns mit den Themen „Nachhaltig und günstig einkaufen“, „sich gesund und umweltfreundlich ernähren“, „Abfall reduzieren und Geld sparen“ oder „Umweltfreundlich mobil unterwegs sein“. Um nicht nur theoretischen Unterricht zu machen, unternahmen wir verschiedene Exkursionen, wie zum Beispiel zu unserer sozialen Gärtnerei, ins Gebrauchtwarenkaufhaus, zum Entsorgungszentrum und absolvierten außerdem einen Brotbackkurs unter dem Motto „Vom Brot zum Korn“ unter Einbeziehung des Brotbackhauses im Goldenen Anker.

Ende 2022 endete die Laufzeit des Projekts

BIG 3.0 (Gesellschaftliche und berufliche Integration von zugewanderten Frauen*)

Im Fokus des Projekts standen dabei Frauen*, deren Integration durch besondere Hindernisse, wie unter anderem Analphabetentum, geringe Schulbildung, Traumatisierung sowie familiäre Belastungen, erschwert wird. In Kooperation mit der Stadt Pforzheim und dem Familienzentrum Au boten wir bei Q-PRINTS&SERVICE Anschlusskurse an, in denen Themen wir Arbeiten in Deutschland oder Bewerbungstraining behandelt wurden. Im Rahmen von mehr als sechs Jahren Projektlaufzeit nahmen insgesamt 285 Frauen* an den Anschlusskursen teil und erarbeiteten in intensiven Einzelcoachings mit unserem Projektteam eine berufliche Anschlussperspektive.

Zur zentralen inhaltlichen Zielsetzung des Projekts

KIZ+ KINDER IM ZENTRUM

gehörte es, die Lebenssituation und gesellschaftliche Teilhabe von Familien im Enzkreis und in Pforzheim zu verbessern, die von (verdeckter) Armut bis hin zu sozialer Ausgrenzung bedroht oder betroffen waren. Diese Familien sollten im Rahmen von KiZ+ über den Kinderzuschlag (KiZ) informiert sowie bei der Antragstellung begleitet werden. Darüber hinaus ging es um die mögliche Verbesserung der jeweiligen Beschäftigungssituation. Das Modellprojekt KiZ+ Kinder im Zentrum wurde im Projektverbund der Phoenix Genossenschaft durchgeführt. Im Projektzeitraum Juni 2020 bis Ende 2022 konnten im Enzkreis und in Pforzheim über 200 Familien mit kleinerem Einkommen individuell informiert, beraten, unterstützt und begleitet werden. Bei den gestellten KiZ-Anträgen wurde – auch dank einer guten Zusammenarbeit mit der Familienkasse im Vorfeld von Antragstellungen – eine Genehmigungsquote von über 80 Prozent erreicht. Das hat für alle Beteiligten den in Deutschland sehr hohen bürokratischen Aufwand bei Anträgen für Sozialleistungen zumindest etwas vereinfacht sowie die persönlichen und kundennahen Kontakte zu den betroffenen Familien etwas vergrößert.

*Bezieht sich auf alle Personen, die sich unter der Bezeichnung „Frau“ definieren, definiert werden und/oder sich sichtbar gemacht sehen.

EUROPÄISCHE MOBILITÄT

Im Jahr 2022 befand sich das Projekt

ALONDRA 2.0

im letzten Jahr seiner Förderperiode. Ida - Integration durch Austausch endete am 30.06.2022. Auch wenn die Zeichen auf Aufbruch standen und wir uns schweren Herzens von der Gerbelstraße trennten, konnte das Team die Gruppe 18 von insgesamt 6 Personen zusammenstellen. Die sechs motivierten Teilnehmenden traten ihr Praktikum bei einer neuen transnationalen Partnerschaft in Schweden an. Obwohl die Aufnahme bei Furuboda im südschwedischen Skåne bzw. in Malmö schon lange geplant war, musste sie aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie mehrmals verschoben werden. Die Teilnehmenden reisten daher nach Kristianstad an der Küste im Süden Schwedens, wo sie Praktika in verschiedenen Bereichen absolvierten, darunter die Betreuung von Menschen mit Behinderungen, Mitarbeit in einer Schreinerei, beim örtlichen Handballteam und im Theater. In der Mitte des Jahres wurde das Programm mit Aussicht auf eine neue Förderperiode namens Juventus beendet. Um die Zeit zu überbrücken, begann das Team Alondra neue Aufgaben, um sich auf das neue Projekt im Jahr 2023 vorzubereiten. Sascha Bohnert verließ bereits zum 01.04.2022 Alondra, Maren

Bäumlisberger wechselte in die AGH bzw. zu Q-Activ und Marigona Morina begann eine Weiterbildung - alle in Vorfreude auf das neue Projekt im Jahr 2023. Astrid Heesch blieb im Fachbereich, um mit der Antragsstellung zu starten und den Fachbereich zu erhalten. Die Antragsstellung wurde für Oktober angekündigt. Dadurch konnten zwei Säulen der europäischen Arbeit erhalten werden: Erasmus+ und Incoming aus Europa.

Im Bereich KA1 reisen wieder Mitarbeitende von Q-PRINTS&SERVICE gGMBH mit **ERASMUS+** aus, um ihre Kompetenzen innerhalb Europas zu erweitern. Insgesamt 10 Mitarbeitende führen nach Griechenland, Zypern, Malta, Irland, Spanien und Island, um sich mit europäischen Kolleg*innen auszutauschen und inhaltlich fortzubilden. Unter anderem wurden Sprachkompetenzen geschult und sich mit emotionaler Intelligenz, Achtsamkeit und interkulturellem Lernen beschäftigt.



5

Im Bereich **INCOMING** kam wieder eine Gruppe von fünf Personen aus Barcelona in Katalonien, Spanien, die für drei Monate in einem hiesigen Betrieb ein Praktikum absolvierten. Die Betriebe waren unter anderem 3D-Graphik-Design, Tierpflege im Wildpark und Mitarbeit an der Hochschule bzw. bei einer Umweltorganisation. Eine Person konnte aus dem Praktikum eine Anstellung machen.

Das Projekt Alondra 2.0 wurde mit einem Abschlussfest aller 18 Gruppen und ehemaligen Teilnehmenden und Mitarbeitenden im Quarz gefeiert, wo knapp 50 Teilnehmende ihre Auslandserfahrungen austauschten. Eine neue Kooperation in Marseille wurde besucht, wo es regen kulturellen Austausch gab. Die Teilnehmenden besuchten auch 2023 das Europaparlament.

Um den Fachbereich zu erhalten und das Thema des europäischen Austausch für schwer erreichbare und austauschferne Gruppen auszuarbeiten, bewilligte die Stadt Pforzheim ein Projekt der kommunalen Beschäftigungsförderung, welches sich mit der Integration von jungen Erwachsenen mit Förderbedarf und Auslandsaufenthalten auseinandersetzt. Das Projekt wurde von der Fachbereichsleitung Astrid Heesch während der Antragsgestaltung von Juventus maßgeblich umgesetzt. Angestrebte Ergebnisse sind ein ausführlicher Bericht mit anschließender Broschüre, eine modulare Mitarbeitendenschulung für Multiplikator*innen und ein Erasmus+-Projekt für die Mitarbeitenden im Jobcenter.



>> Marigona Morina,
Astrid Heesch,
Sascha Bohnert,
Maren Bäumlisberger,

EIGEN- BETRIEBE

6



6 | GOLDENER ANKER UND CAFÉ PROSA

Im Lehr- und Lernbetrieb Goldener Anker, aber auch im Café Prosa kehrte nach den Pandemie-Zeiten wieder etwas Ruhe ein. Vor allem die schönen Sommermonate bescherten uns viele Gäste, die unsere Außengastronomie im Biergarten genossen. Ein besonderes Highlight war die Einweihung und Inbetriebnahme unseres Brotbackofens, das Auszubildende der Alfons Kern Berufsschule im Ankergarten errichteten. Als neues Lernfeld können wir hier nicht nur unseren Teilnehmenden, sondern auch Kindern aus Kitas und Schulen ganz praxisnah Wissenswertes über die Herstellung von Brot vermitteln. An verschiedenen Tagen öffnen wir das Brotbackhaus auch für die Bürger*innen aus Dillweissenstein, um ihre mitgebrachten Brotrohlinge bei uns zu backen. Auch personell bekamen unsere beiden Gastrobetriebe Verstärkung, mit Nuray Cicek konnten wir einen neuen Betriebsleiter gewinnen, der das gastronomische und pädagogische Team ergänzt. Das Café Prosa in der Stadtbibliothek hat sich im nach Pandemiezeiten wieder zu einem attraktiven Treffpunkt für Mittagsgäste entwickelt. Die Speisen dazu werden vom Goldenen Anker geliefert und in der Caféküche fertig zubereitet. Auch der Trend, nachhaltig und biologisch zu essen, brachte uns eine Reihe neuer Gäste. Vor allem unser Angebot an vegetarischen und veganen Gerichten lockte die Pforzheimer*innen in den Goldenen Anker. Wieder sehr erfolgreich haben im vergangenen Jahre verschiedene Kulturveranstaltungen im Goldenen Anker stattgefunden. Die Umsätze zeigten eine deutliche Steigerung, von 168.413,00 Euro (2021) auf 312.627,00 Euro (2022).



6 | FAHRRADWERKSTATT

Unsere soziale Fahrradwerkstatt befindet sich seit 2017 in der östlichen Innenstadt. Sie bietet Pforzheimer Bürgerinnen und Bürgern, die von Langzeitarbeitslosigkeit betroffen sind und/oder sozial benachteiligt sind, Beschäftigungsmöglichkeiten im Bereich Fahrradreparatur und „Upcycling“. In den Räumlichkeiten in der Östlichen Karl-Friedrich-Straße reparieren 24 Teilnehmende unter Anleitung gebrauchte Räder und bieten Dienstleistungen rund ums Rad an. Die Beschäftigten erwerben im Projekt Fähigkeiten im handwerklichen Bereich, stärken ihre sozialen Kompetenzen und werden so auf ihren (Wieder-) Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt vorbereitet. Außerdem übernehmen wir in geförderten Arbeitsplätzen zur Teilhabe am Arbeitsmarkt die Plakatierung der Pforzheimer Kultursäulen und die Wartung der Elektro-Scooter im Stadtgebiet. Ein besonderes Highlight war die Beteiligung der Fahrradwerkstatt an der Aktion „summer in the city“ im Bereich der Bleichstraße, bei der wir kostenlose Leifahräder aufstellten. Mit unserer Gärtnerei ergänzten wir die Aktion mit dem Bau und der Bepflanzung von Hochbeeten und der Betreuung des in diesem Rahmen entstandenen Urban Gardening Projekts zur Gestaltung des öffentlichen Raums in Pforzheim beitragen. Besonders für das Team der Fahrradwerkstatt war auch die Anfertigung eines Hochrades nach Kundenwunsch. Das Rad wurde aus zwei Rahmen zusammengeschweißt und lässt sich sehr gut fahren. Ein kleines Problem stellt allerdings das unfallfreie Auf- und Absteigen dar!



6 HAUS UND HOF SERVICE

Unser TagesJob, in dem wir ein breites Angebot an Dienstleistungen rund um Haus und Hof anbieten, feierte im Jahr 2022 sein fünfjähriges Bestehen. Der TagesJob ist eine spontane und nach dem gesetzlichen Mindestlohn bezahlte Arbeitsmöglichkeit auf Minijob-Basis. Das Projekt richtet sich an junge arbeits- oder ausbildungssuchende Pforzheimer Frauen und Männer, die Schwierigkeiten beim Übergang von Schule in den Beruf haben. Die Tätigkeiten sind überwiegend Dienstleistungen rund ums Haus. Die Teilnehmenden werden aber nicht nur zu niederschweligen Dienstleistungen angeleitet, sondern beteiligen sich auch an den hochwertigen Renovierungsarbeiten und entdecken dadurch ihre handwerklichen Fähigkeiten. Einige Teilnehmenden motivierte der TagesJob zu einer Ausbildung im Handwerk. Das Coaching zur weiteren beruflichen Orientierung erfolgt durch die Streetworker*innen. Zunehmend bekommen wir auch Aufträge von kirchlichen oder öffentlichen Einrichtungen wie z.B. Diakonie und Polizeibehörde. Der Umsatz konnte von 31.654,00 Euro (2021) auf 42.819,00 Euro (2022) gesteigert werden.



6 4 CANTINA

Unsere Cantina in der Simmlerstraße war 2022 wieder gut besucht, vor allem der kühle Hinterhof lockte in den heißen Sommermonaten viele Gäste ins Haus. Auch wenn wir noch nicht ganz an die Zeiten vor der Pandemie anknüpfen konnten, so freuten wir uns doch wieder über mehr Normalität und steigende Gästezahlen im Betrieb. Die Identifikation unserer Teilnehmenden mit der Arbeit in der Cantina war auch 2022 sehr hoch, was zu einem guten Teamgeist und viel Engagement führte. Neben dem Mittagstischangebot bauten wir unsere Linie mit handgefertigten Delikatessen aus der Cantina weiter aus. Diese reicht von Chutneys und Pralinen bis hin zu unserer sehr beliebten Salatsoße.

5 6 DRUCK- UND MEDIENBETRIEB

Absolutes Highlight für unseren Druck- und Medienbetrieb war vergangenes Jahr die Anschaffung des neuen Lasersystems in der Siebdruckerei, mit dem wir Teilnehmenden im neuen Lernfeld Digitalisierung qualifizieren können. Das Lasersystem dient zum Markieren, Gravieren und Schneiden von Holz, Acryl, Aluminium Eloxal, Leder, Papier, Kartonagen, Glas etc. Damit sind viele Arbeiten möglich, die von Kund*innen nachgefragt werden, wie zum Beispiel Stempel oder schöne Gebrauchsgegenstände. 2022 druckten wir in der Siebdruckerei wieder die Plakate für die LOFT Kunstauktion und entwickelten die Bedruckung von Babybodys. Für 2023 planen wir in der Siebdruckerei den Druck der Karten und Plakate für unser 22-jähriges Firmenjubiläum und sammeln Spenden für eine Bügelpresse, die leider kaputt gegangen ist.

Die Umsätze der Siebdruckerei stiegen von 11.380,00 Euro (2021) auf 21.487,00 Euro (2022). In unserem Produktionsbetrieb Q-Service konnten wir in 2022 wieder sehr vielen Menschen mit Unterstützungsbedarf niederschwellige Einstiegsmöglichkeiten in Beschäftigung und Qualifizierung bieten, um ihre Lebenssituation zu stabilisieren. Die Angebote finden unter gewerblichen Bedingungen mit einem sozialpädagogischen Beratungs- und Betreuungsangebot in den Bereichen Konfektion, Montage, Verpacken, Lettershop (div. Mailings), Papierverarbeitung, Digitaldruck, Kopieren, Buchbinden sowie Hol- und Bringservice statt. Alle Produkte und Dienstleistungen die im Betrieb verarbeitet und produziert wurden, sind von konstant guter Qualität und entsprechen somit den marktüblichen Standards. Die Umsätze im Q-Service Betrieb sanken leicht von 173.338,00 Euro (2021) auf 165.971,00 Euro (2022).





6 | 6

GÄRTNEREI

Die soziale Gärtnerei gibt es seit Februar 2021. Sie bietet für Personen, die langzeitarbeitslos und im Bürger*innengeld Bezug sind, Arbeitsmöglichkeiten, die durch das Jobcenter Pforzheim gefördert werden. Insgesamt arbeiten dort 18 Teilnehmende, zwei Fachkräfte und Anleitende sowie zwei fest angestellte Hilfskräfte. In der sozialen Gärtnerei können die Teilnehmenden in verschiedenen Arbeitsbereichen ihre Fähigkeiten erproben, z.B. die Anlage und Pflege von Hochbeeten, An- und Aufzucht von Nutz- und Zierpflanzen in Handarbeit, Urban gardening Projekte für die Stadt Pforzheim; Upcyclingprodukte (z.B. aus alten Paletten, Nistkästen für Vögel bauen oder Pflanzgefäße für Sämereien herstellen aus Papier; Insektenhotels u.v.m). Fest im Jahresplan verankert ist das Bepflanzen und Pflegen mehrerer Pflanzgefäße im Stadtgebiet, die den Jahreszeiten entsprechend mit wechselnden Floren bepflanzt werden. Hierzu kooperieren wir mit dem Grünflächen- und Tiefbauamt und dem Planungsamt Pforzheim. Im Mai 2022 fanden zwei besondere Veranstaltungen statt. Die Gärtnerei präsentierte sich zum ersten Mal der Öffentlichkeit. Das Kommunale Kino zeigte in der Reihe KOKI VOR ORT inmitten der Gewächshäuser den Film „Der Rosengarten von Madame Vernet“. Am darauffolgenden Tag der offenen Tür konnten Interessen*innen die Gewächshäuser und den Außenbereich bei Führungen, Vorträgen und Mitmachaktionen für Kinder begehen und erleben. Es konnten neben Gemüsesetzlinge, Stauden und Nützlingspflanzen der sozialen Gärtnerei, Produkte der anderen Betriebe von QPS erworben werden. Leckereien und Getränke vom Goldenen Anker und Cantina und das Engagement aller QPS-Mitarbeiter*innen trugen maßgeblich zum Gelingen dieses Festes bei.

FÖRDERHINWEISE

ELSE-MAYER-SCHULE

Die sozialpädagogische Begleitung und der Förderunterricht werden gefördert durch das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.



FABÉ

wird gefördert durch das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg aus Mitteln der Europäischen Union im Rahmen der Reaktion auf die COVID-19-Pandemie sowie dem Jobcenter Pforzheim.



DigiLab

wird gefördert vom Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg aus Mitteln der Europäischen Union im Rahmen der Reaktion auf die COVID-19-Pandemie sowie dem Jobcenter Pforzheim.



TAFF 4.0

wird gefördert durch das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg und den Europäischen Sozialfonds in Baden-Württemberg.



KIZ+

wird gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales sowie den Europäischen Sozialfonds.



SILKY

wird gefördert vom Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.



BIWAQ

Das Projekt „UhrWerk 4.0“ wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BIWAQ“ durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



GOLDENER ANKER

wird unterstützt durch Mittel des Europäischen Sozialfonds in Baden-Württemberg.



MIKA

ist Teil des Programms „Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“ und wird gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und den Europäischen Sozialfonds für Deutschland.



#EINFON

wird in den Jahren 2021 und 2022 vollständig aus Mitteln der EU-Initiative REACT-EU (Recovery Assistance for Cohesion and the Territories of Europe – Aufbauhilfe für den Zusammenhalt und die Gebiete Europas) gefördert. Die Programmzuständigkeit liegt beim Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg.



WORKS

wird unterstützt vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) im Rahmen der Reaktion auf die Covid-19-Pandemie.



Tandem III

wird gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau des Landes Baden-Württemberg.



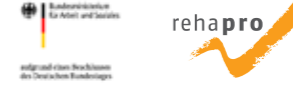
BIG 3.0

wird aus Mitteln des europäischen Asyl-, Migrations- und Integrations-Fonds (AMIF) im Bereich „Integration von Drittstaatsangehörigen und legale Migration“ sowie aus Mitteln der Stadt Pforzheim kofinanziert.



ANDANTE

wird unterstützt durch die Jobcenter der Stadt Pforzheim und des Enzkreises.



NewAP

Das Netzwerk wirksamer Hilfen für Alleinerziehende wird gefördert aus Mitteln der kommunalen Beschäftigungsförderung der Stadt Pforzheim.



TagesJob

wird unterstützt durch den Europäischen Sozialfonds für Baden-Württemberg und das Jobcenter Pforzheim.



ALONDRA 2.0

wird im Rahmen der ESF-Integrationslinie Bund, Handlungsschwerpunkt Integration durch Austausch (IdA) durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



CasaNova

– Haushaltsnahe Dienstleistungen wird gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau in Baden-Württemberg.



Erfolgreich ausgebildet – Ausbildungsqualität sichern wird gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg.



Folgende Projekte werden durch das Jobcenter Pforzheim gefördert Q-Service, Job-Intern, Q-Activ, Job-Service, Fahrradwerkstatt, Gärtnerei und Sprachtreff





Q-PRINTS & SERVICE

SOZIALER BESCHÄFTIGUNGSTRÄGER SEIT 2001

VERWALTUNG
SIMMLERSTRASSE 10
75172 PFORZHEIM

FON: 07231 - 566033
MAIL: INFO@Q-PRINTSANDSERVICE.DE
WEB: WWW.Q-PRINTSANDSERVICE.DE

DRUCK- UND MEDIENBETRIEB
SIEBDRUCKEREI
DIENSTLEISTUNGEN HAUS & HOF
CANTINA
SIMMLERSTRASSE 10
75172 PFORZHEIM

EIGENBETRIEBE

IMPRESSUM
Q-PRINTS&SERVICE GGMBH
SIMMLERSTRASSE 10 75172 PFORZHEIM
WWW.Q-PRINTSANDSERVICE.DE

LAYOUT
ANGELIKA PRETZ

FOTOS: PAUL HOFFER, Q-PRINTS&SERVICE
TEXTE UND DRUCK: Q-PRINTS&SERVICE

REDAKTION
NINA KRAUS,
KATHARINA MEYER

V.I.S.D.P.
KATHARINA MEYER

© 2023 Q-PRINTS&SERVICE GGMBH

RESTAURANT GOLDENER ANKER
FELSENSTRASSE 2
75180 PFORZHEIM / DILLWEISSENSTEIN

CAFÉ PROSA
DEIMLINGSTRASSE 12
75175 PFORZHEIM

DIE GÄRTNEREI
HOHWIESENWEG 40
75175 PFORZHEIM

DIE FAHRRADWERKSTATT
ÖSTLICHE KARL-FRIEDRICH-STRASSE 28
75175 PFORZHEIM